

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 15

**Autor:** Fehr, René  
**Illustration:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





#### Aufgegabelt

Die Karikatur hat in der Kunst nicht den Platz, der ihr zukommt – dabei kämpfen doch die Karikaturisten gegen Ungereimtheiten der heutigen Zeit, und nicht selten erreichen sie mehr als die Anarchisten mit ihrer Gewalt oder die Journalisten mit dem geschriebenen Wort ...

Mario Volken

#### Konsequenztraining

Wie über so manches auf dieser Welt kann man auch über die Geschwindigkeitsbegrenzung geteilter Meinung sein. (Ganz nebenbei: Im Himmel sitzen sicher etliche, die nicht gegen Tempo 100 wären!)

Aus verschiedenen Artikeln und Leserbriefen gegen die Geschwindigkeitsbegrenzung spricht jedoch eine Mentalität, dass ich deren Schreibern lieber nicht auf der Autobahn begegnen möchte ...

Boris



## In einer Woche ist Ostern

In einer Woche ist Ostern.  
In einer Woche sind viele nicht mehr da.  
In einer Woche werde ich vielleicht wissen,  
was übermorgen geschah.

In einer Woche können Fünflinge  
geboren werden.  
In einer Woche  
ist Friede auf Erden.

In einer Woche  
haben alle Propheten sich geirrt:  
ein wütenderes Streitross  
wird angeschirrt.

Hier. Dort.  
Früher. Näher.  
In einer Woche höre ich Nachtigallen singen,  
oder schwarz schwirren die Häher.

Wie ist das ein sonderbares Ding:  
Jahre; Monate; Wochen!  
Kinder können zum erstenmal gewickelt werden.  
Oder wir verbrennen Sterbehelden und tote Knochen

In einer Woche ist Frühling.  
Föhn heizt in den Nächten.  
Und wenn die Nächte  
Lawinen brächten –

oder Seen  
zufrören?  
Wir würden nicht Nachtigallen  
noch den Kuckuck hören.

In einer Woche. In sieben Tagen.  
Verlust. Oder Gewinn.  
Gestern: ich war.  
Heute: ich bin.

Morgen: ich werde sein.  
Und später? Und dann?  
Zu denken, dass Ostern vor fast zweitausend Jahren  
an einem Freitag begann ...

Albert Ehrismann